

# Sonntagsfreude

63/23 | Hochfest der Geburt des Herrn -  
Weihnachten

**Montag, 25. Dezember 2023**

Am Morgen

## **Zur 1. Lesung**

*Der Abschnitt stammt ebenso wie die Lesung der Heiligen Nacht aus den Verheißungsliedern des Jesaja für Jerusalem, das sich nach der Rückkehr der Verbannten mit neuem Leben füllt. Für die Heimkehrenden werden alle Hindernisse aus dem Weg geräumt (vgl. Jes 57,14). Jerusalem mit dem Zion wird dabei erneut Heimat der Vertriebenen. Nach dem Buch Exodus ist das „heilige Volk“ ein Ehrentitel, der nur dem Volk Israel zukommt (vgl. Ex 19,6). Dürfen wir durch die Geburt des Erlösers darauf vertrauen, dass die Grenzen zu den Völkern gefallen sind und alle Menschen Zuflucht finden? Aufgrund seines Erbarmens, heißt es in der zweiten Lesung, ist der Heilige Geist in reichem Maß ausgegossen und ruft die Menschen zur Umkehr. Jerusalem, das ist auch die symbolische Stadt, die niemals mehr verlassen sein wird – unerschütterliche Hoffnung für alle.*

## **1. Lesung Jes 62,11-12**

Siehe, der HERR hat es bekannt gemacht bis ans Ende der Erde. Sag der Tochter Zion: Siehe, deine Rettung kommt. Siehe, sein Lohn ist mit ihm und sein Ertrag geht vor ihm her! Dann wird man sie nennen „Heiliges Volk“, „Erlöste des HERRN“. Und du wirst genannt werden „Begehrte, nicht mehr verlassene Stadt“.

**Pfarre St. Michael** 1010 Wien, Habsburgergasse 12

**TEL** (01) 533 8000 **FAX** (01) 533 8000-31 **MAIL** [pfarre@michaelerkirche.at](mailto:pfarre@michaelerkirche.at)  
**www.michaelerkirche.at**

# Sonntagsfreude

## **Antwortpsalm Ps 97 (96)**

Ein Licht strahlt heute über uns auf:  
Geboren ist Christus, der Herr.

## **Zur 2. Lesung**

*Gottes Menschenfreundlichkeit, seine Liebe zu den Menschen und seine reiche Gnade verwandeln alle, die sich ihm anvertrauen. Weil wir die eigene Erlösungsbedürftigkeit erfahren, weil wir darum wissen, dass wir nicht aus unserem Verdienst, sondern aufgrund seines Erbarmens erlöst worden sind, sollen wir unsererseits diese Güte und Menschenfreundlichkeit weitergeben. Die Kraft des Heiligen Geistes, den Gott in reichem Maß über uns ausgegossen hat, stärkt uns dazu. Sie verleiht den Mut zum ersten Schritt. Gute Werke sind keine Voraussetzung, sondern die Frucht der Rettung.*

## **2. Lesung Tit 3,4-7**

Als die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes, unseres Retters, erschien, hat er uns gerettet – nicht aufgrund von Werken der Gerechtigkeit, die wir vollbracht haben, sondern nach seinem Erbarmen – durch das Bad der Wiedergeburt und die Erneuerung im Heiligen Geist. Ihn hat er in reichem Maß über uns ausgegossen durch Jesus Christus, unseren Retter, damit wir durch seine Gnade gerecht gemacht werden und das ewige Leben erben, das wir erhoffen.

## **Zum Evangelium**

*Abraham ist ein Vorbild im Glauben (vgl. Röm 4,1-5) – darin sind die Gläubigen der verschiedenen monotheistischen Religionen sich einig. Vorbilder im Glauben sind auch die Hirten. Auf das Wort des Engels hin machen sie sich auf nach Betlehem. Für sie ist das unscheinbare Zeichen ein Symbol der Hoffnung und der Verheißung, dass Gott sich*

# Sonntagsfreude

*den Verlassenen und Entmachteten zuwendet. Sie bringen Josef und Maria eine Neuigkeit mit; sie erzählen ihnen, was die Engel verkündeten. Das Neugeborene ist Retter, Gesalbter und Herr (vgl. Lk 2,11). Am Ende stimmen sie selbst ein in das Lob der Engel, das auf dem nächtlichen Feld zu ihnen sprach. Der Glaube reagiert auf das gepredigte Wort (vgl. Röm 10,17) und bewegt dazu, selbst das Erfahrene weiterzugeben.*

## **Evangelium** Lk 2,15-20

Als die Engel von den Hirten in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Texte aus: Messbuch 2024, Butzon & Bercker

**FROHE UND GESEGNETE WEIHNACHTEN!**

## **Ankündigungen**

Stefanitag, Dienstag, 26.12.: Hl. Messe um 10:00 und 18:00 Uhr